

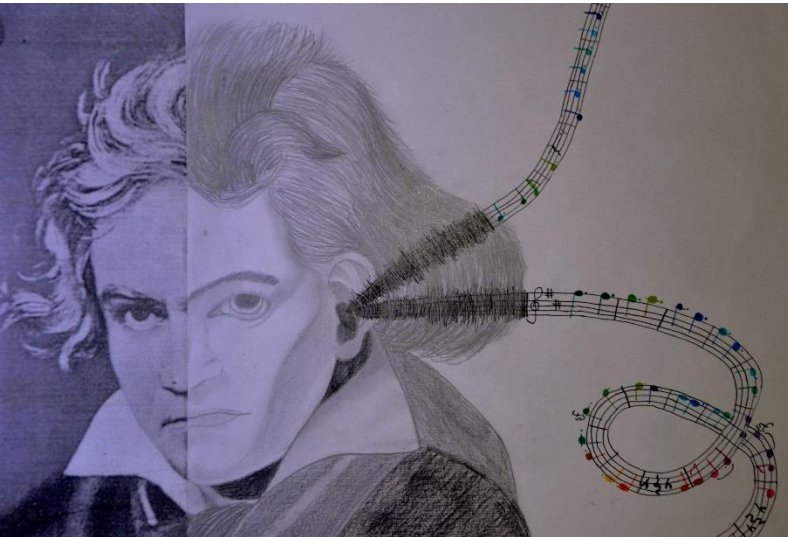
## Klassik mal anders -

# Beethoven- Projektstage am NGO

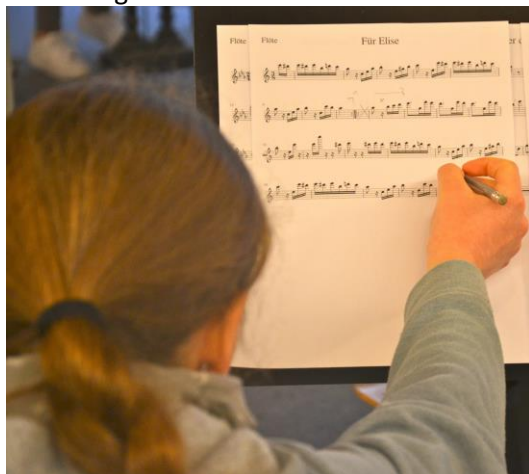
**Anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens haben sich die Schüler\*innen der 10. Klassen des Neuen Gymnasium Oldenburgs am 06. und 07. Februar intensiv, kreativ und individuell mit „Beethoven“ beschäftigt.**

TEXT: Anne-Katrin Kück

BILDER: Anne-Katrin Kück, Hendrik Fack



Anlässlich des 250. Geburtstages Ludwig van Beethovens haben sich die Schüler\*innen der 10. Klassen des Neuen Gymnasium Oldenburgs am 06. und 07. Februar intensiv, kreativ und individuell mit „Beethoven“ beschäftigt.



Die Ergebnisse der Projektstage wurden zum Abschluss in einer umfangreichen und interaktiven Ausstellung präsentiert.



Einen künstlerischen Zugang erfuhren die Besucher der Präsentation in der Aula des NGO. Hier musizierte die Hälfte einer Klasse ausgewählte Werke wie Für Elise oder das Schicksalsmotiv aus der 5. Sinfonie. Mit Holz- und Blechblasinstrumenten, Klavier und Cello sowie einem Schlagzeug brachte sich jeder mit seinem Instrument gekonnt in das Orchester ein. Die andere Hälfte der Klasse brachte Episoden aus Beethovens Leben szenisch auf die Bühne. So konnte man die strenge Erziehung seines Vaters ebenso eindrücklich erleben wie die Wirkung Beethovens auf Frauen oder den Einfluss der Französischen Revolution sowie Napoleon Bonaparte.



In der Bibliothek des NGO (Bingo) hatten Schülerinnen und Schüler eine Ausstellung erarbeitet, in deren Rahmen Werke Beethovens an Hörstationen präsentiert wurden. Plakate mit Hintergrundinformationen lieferten wissenschaftliche und musikalische Hintergründe zu den jeweiligen Werken. Zusätzlich konnte man sich durch von

Schüler\*innen gehaltenen Referaten über die Biographie Beethovens informieren.

Eine weitere Klasse widmete sich dem Thema Ode an die Freude. Was hat Beethoven dazu bewogen, eine Sinfonie mit Vokalmusik zu verbinden? Was bedeutete Freude für Beethoven, der selbst viel Negatives erfuhr? Warum wurde die Melodie zur Europahymne? Aus der Beschäftigung mit diesen Fragen entstanden: expressive Kollagen, die Beethovens Gehörverlust thematisierten; eine kreative musikalische Analyse der 9. Sinfonie mit einem Live-Band- sowie einem Remix Cover zur Ode an die Freude und ein kurzweiliger Film mit Straßen- und Expertenumfragen zum Thema Beethoven.



„Beethoven mal anders“ konnte man in der Pausenhalle an diversen Hörstationen erleben: „BEATHoven“ war das Motto. Im Rahmen des Projekts gestaltete eine Klasse Beethovens Werke Für Elise, Die Wut über den verlorenen Groschen, Auszüge aus der 5. Sinfonie sowie dem Schlusschor der 9. Sinfonie mithilfe eines Musikbearbeitungsprogramms neu.

Die Schüler\*innen entwickelten neue Beats im HipHop oder Techno-Stil.



In Kombination mit Beethovens Musik entstanden moderne Versionen nach den Musik- und Soundvorstellungen der Schülerinnen und Schüler.

Nach zwei intensiven Projekttagen wurde den Schüler\*innen und den Besuchern Beethoven auf vielfältige Art und in kreativer Weise nähergebracht.